

### Striegeliger Schichtpilz – *Stereum hirsutum*

### Saprophyt

Der Striegelige Schichtpilz gehört zur Familie der Schichtpilzverwandten und befällt das relativ frische Totholz von Laubbäumen. Er besiedelt es mit dünnen, flächig-ausgebreiteten und an den Rändern muschelförmig bis wellig abstehenden Fruchtkörpern. Durch Abbau von Zellulose, Hemizellulose und des Holzstoffes Lignin zersetzt er das unter dem Kambium liegende Splintholz. Der Striegelige Schichtpilz verursacht eine Weißfäule. Zusätzlich befällt er als Schwächeparasit auch lebende Bäume. Er tritt bei passenden Lebensvoraussetzungen nahezu kosmopolitisch auf.

#### Steckbrief

##### Wirte:

- Totholz- und Folgeersetzer geschwächter Laubbäume, insbesondere Eiche und Buche

##### Fruchtkörper:

- Auftreten: ganzjährig
- 1-5 (12) cm Ø, Oberseite: elastisch, zäh, dachziegelartig überlappend, zottig, striegelig. Farbe: gelborange, gelbbraun, der junge Rand ist hell gelbbraun, immer dottergelbe Farben
- Unterseite: glatt, porenlos, Farbe: hellocker bis orange-gelblich, selten witterungsbedingt rußbraun
- durch Reibung keine Farbveränderung
- braune bis rotbraune Zone zwischen Haarfilz und Trama

##### Wirkungsweise:

- greift das Splintholz an und baut dieses ab, selten das Kernholz
- verursacht eine Weißfäule

##### Verwechslungsmöglichkeit:

- Samtiger Schichtpilz - *Stereum subtomentosum* - bildet aber keine zottige Oberfläche
- Ästchen-Schichtpilz – *Stereum rameale*
- Eichenschichtpilz - *Stereum gausapatum* - hat keine dottergelben Farben



Abb. 1: Fruchtkörper des Striegeligen Schichtpilzes an abgestorbener Rotbuche



Abb. 2: Seitenprofil des Striegeligen Schichtpilzes an Rotbuche



Abb. 3: Striegeliger Schichtpilz an einer Spätblühender Traubekirsche